

# Markt Schwanstetten

Landkreis Roth



## Vorbericht

zum

Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr

2015

# Allgemeines

## 1. Gesetzliche Grundlage, Vorbericht

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft (§ 3 der Kommunalen Haushaltsverordnung, KommHV).

## 2. Entwicklung der Einwohnerzahlen

Nach zwei Jahren der Steigerung, einem Jahr mit leichtem Rückgang, konnte 2014 wieder eine Steigerung der Einwohnerzahlen festgestellt werden.



## 3. Steuer- und Umlagekraft

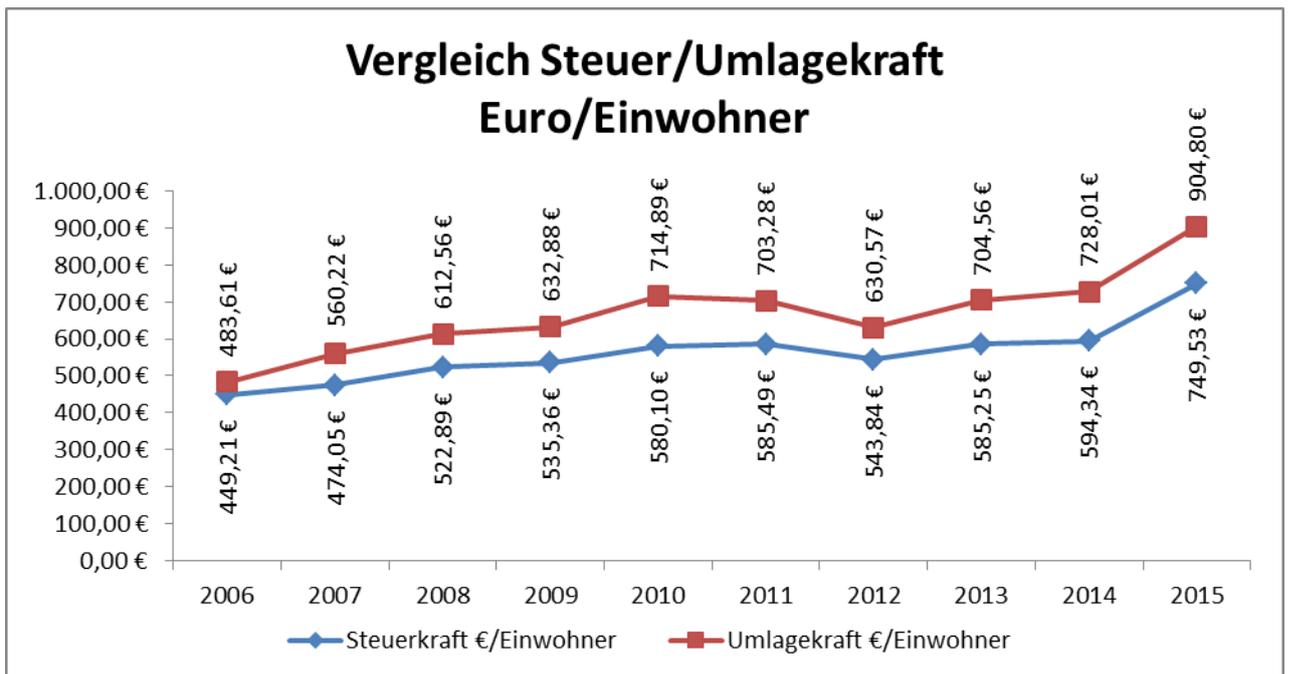
Als Steuerkraft einer Gemeinde wird die Summe der für sie geltenden Steuerkraftzahlen (aus den Grundsteuern A und B, der Gewerbesteuer, der Einkommensteuerbeteiligung und der Umsatzsteuerbeteiligung) bezeichnet.

Die Steuerkraftzahlen drücken aus, in welcher Höhe die Gemeinde Steuern einnehmen kann, wenn statt der Hebesätze der Gemeinde landeseinheitliche Hebe- und Anrechnungssätze gelten würden (sog. Nivellierungshebesätze bei Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer, sowie Anrechnungssätze bei Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung). Bei den Steuerkraftzahlen handelt es sich hiernach um nivellierte Steuereinnahmen, die die Einnahmemöglichkeiten einer Gemeinde widerspiegeln vor Durchführung des kommunalen Finanzausgleichs.

Umlagekraft ist die Summe ihrer Umlagegrundlagen. Diese sind die für die Gemeinde geltenden Steuerkraftzahlen und 80 % ihrer Schlüsselzuweisung des vorangegangenen Haushaltsjahres. Die Umlagekraft findet unter anderem Verwendung bei der Festsetzung der Investitionspauschalen und der Kreisumlage.

## Vergleich der Steuer- und Umlagekraft zwischen 2006 und 2015

Jahr	Steuerkraft €/Einwohner	Umlagekraft €/Einwohner
2006	449,21 €	483,61 €
2007	474,05 €	560,22 €
2008	522,89 €	612,56 €
2009	535,36 €	632,88 €
2010	580,10 €	714,89 €
2011	585,49 €	703,28 €
2012	543,84 €	630,57 €
2013	585,25 €	704,56 €
2014	594,34 €	728,01 €
2015	749,53 €	904,80 €

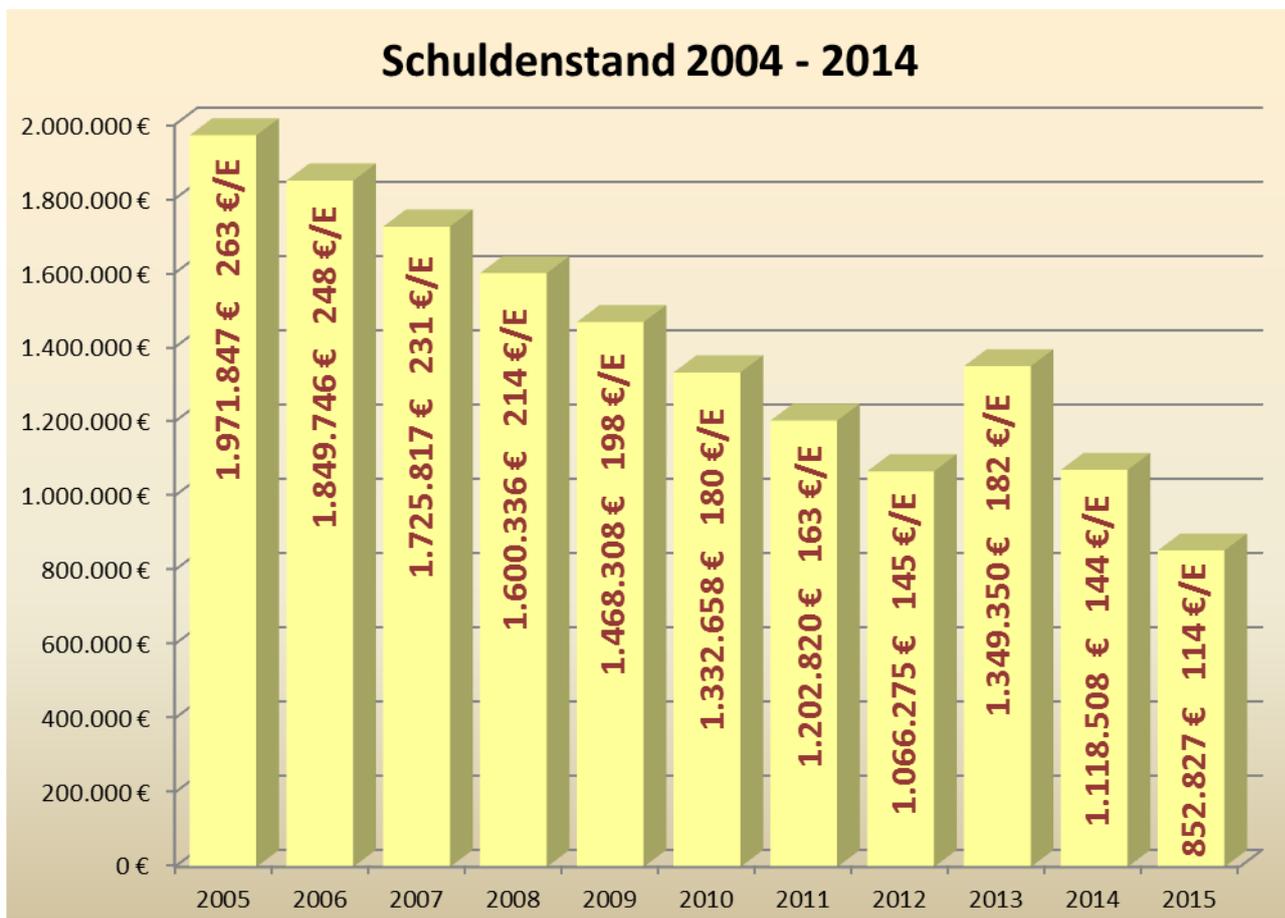


Im Landkreis belegt der Markt Schwanstetten mit einer Steuerkraft für 2015 von 749,53 €/Einwohner(E) den 7. Rang, im Vorjahr Rang 13. Der Durchschnittswert bei der Steuerkraft im Landkreis beträgt 779,33 €/E, in Mittelfranken 892,59 €/E und in Bayern 972,15 €/E.

## 4. Entwicklung der Schulden

Schuldenentwicklung im Haushaltsjahr 2015

zu Beginn des Haushaltsjahres	1.070.028 €
Tilgung	217.201 €
Neuverschuldung	0 €
zum Ende des Haushaltsjahres	852.827 €



## 5. Rücklagen

Rücklagen sind Geld- oder geldwerte Bestände der Gemeinde, die nach Ausscheiden aus der Haushaltswirtschaft für künftige Zwecke Ertrag bringend zurückgelegt werden und bis zu ihrer Verwendung gesondert zu verwalten sind.

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern. Zu diesem Zweck muss ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens eins v.H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre beläuft.

Der Mindestbetrag errechnet sich wie folgt:

Rücklagenstand 2014	3.689.633 €
Rücklagenstand 2013	4.185.310 €
Rücklagenstand 2012	2.773.166 €
Durchschnitt	3.549.369 €
davon 1 %	35.493 €

## 6. Haushaltsvolumen

Der Gesamthaushalt 2015 schließt ab mit einem Gesamtvolumen von	13.825.600 €
hiervon entfallen auf den Verwaltungshaushalt	10.342.300 €
auf den Vermögenshaushalt	3.483.300 €
darin enthalten ist eine Zuführung vom Verw.- zum Vermögenshaushalt	11.100 €

### Vergleich des laufenden mit den letzten beiden Haushaltsjahren

	2015	2014	2013
Gesamthaushalt	13.825.600 €	13.879.200 €	13.544.300 €
Verwaltungshaushalt	10.342.300 €	10.081.700 €	9.593.900 €
Vermögenshaushalt	3.483.300 €	3.797.500 €	3.950.400 €
Zuführung	11.100 €	734.200 €	323.500 €

## 7. Haushaltsjahr 2014 - Rückblick

Die Haushaltssatzung 2014 wurde am 25.03.2014 vom Marktgemeinderat in öffentlicher Sitzung mehrheitlich beschlossen.

Dem Ansatz des Verwaltungshaushalts mit 10.081.700 € stand am Jahresende ein Ergebnis von 10.451.115 € gegenüber.

Durch die gute Wirtschaftslage betrug der Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt im Soll 1.635.480 Euro (Ansatz: € 734.200). Mehreinnahmen waren unter anderem bei der Gewerbesteuer (328.428 €), Einkommenssteuerbeteiligung (147.975 €) und verschiedenen anderen Haushaltsstellen zu verzeichnen. Ebenso haben Minderausgaben bei unterschiedlichen Haushaltsstellen zum positiven Rechnungsergebnis beigetragen.

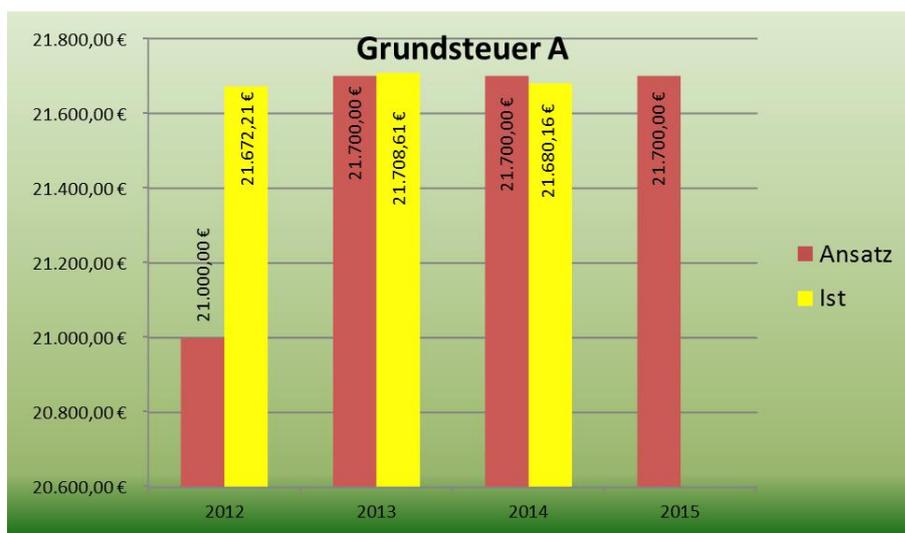
Der Ansatz im Vermögenshaushalt betrug 3.797.500 €, das Rechnungsergebnis 4.338.318 €. Der Stand der Rücklage verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, aber stellt mit 3.689.633 € immer noch eine solide Basis für geplante Investitionen dar.

# Verwaltungshaushalt

## 1. Die wichtigsten Einnahmen

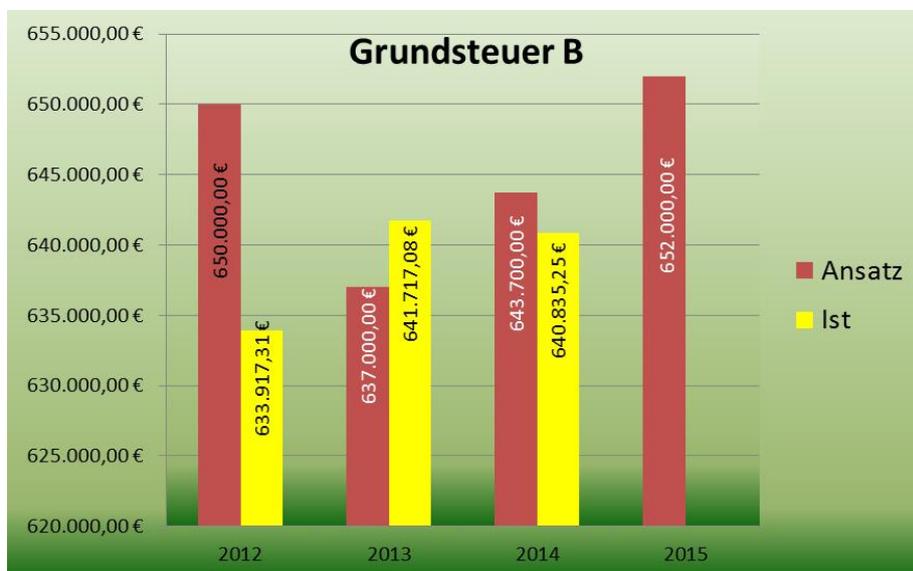
### Grundsteuer A

Gegenstand der Grundsteuer A ist der Grundbesitz für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft. Der Hebesatz für 2015 beträgt 320 v. H.  
Zu erwartende Einnahme: 21.700 €



### Grundsteuer B

Gegenstand der Grundsteuer B ist der Grundbesitz für alle übrigen Grundstücke. Der Hebesatz für 2015 beträgt 320 v. H.  
Zu erwartende Einnahme: 652.000 €



## Gewerbesteuer

Durch die gute wirtschaftliche Lage ist zu erwarten, dass das Vorjahresergebnis, welches das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen des Marktes Schwanstetten war, wieder erreicht wird. Der Hebesatz für 2015 beträgt 350 v. H.  
Zu erwartende Einnahme: 1.270.000 €.

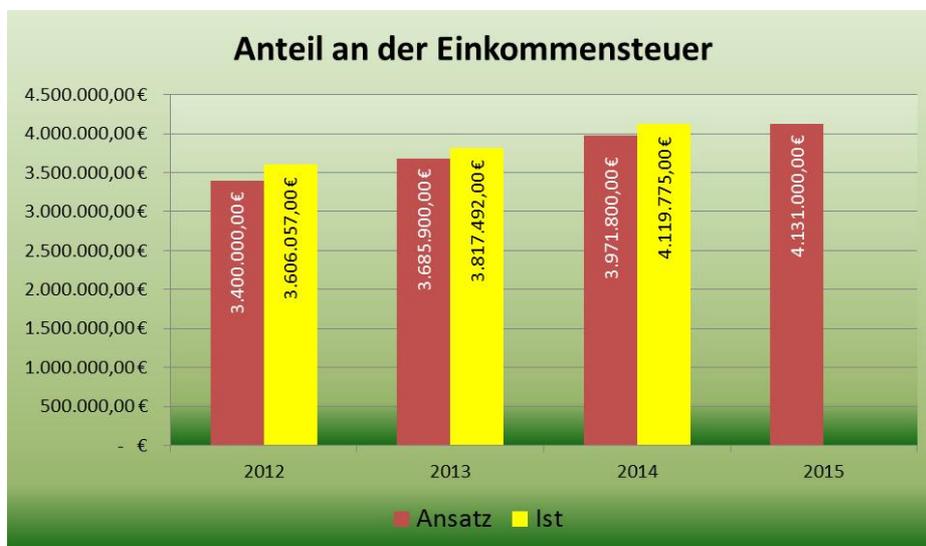


## Einkommensteuerbeteiligung

Der Markt Schwanstetten erhält 15 % des Aufkommens aus der Einkommen- und Lohnsteuer sowie 12 % des Aufkommens aus dem Zinsabschlag nach einem gesetzlichen, für jede Gemeinde zu ermittelnden Verteilschlüssel.

Die Einkommensteuerbeteiligung ist die wichtigste Einnahmequelle des Marktes Schwanstetten.

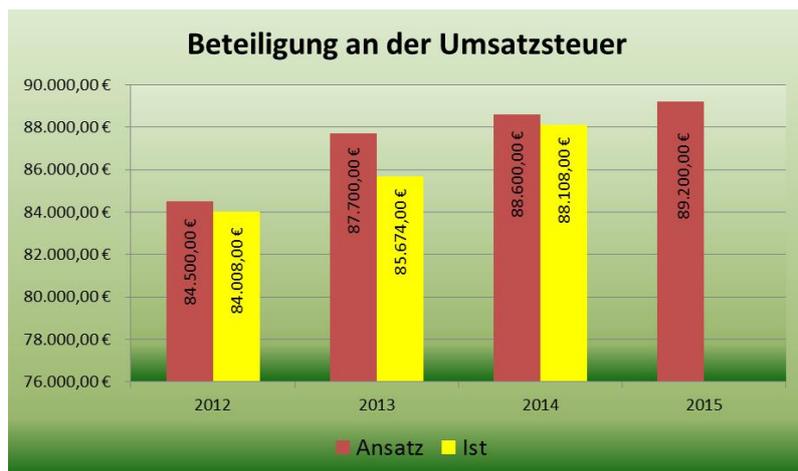
Zu erwartende Einnahme: 4.131.000 €.



## Umsatzsteuerbeteiligung

Vom Aufkommen der Umsatzsteuer erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 %, der im Verhältnis 85 % auf die Gemeinden der alten Bundesländer und 15 % auf die Gemeinden in den neuen Bundesländern aufgeteilt wird. Die Aufteilung des Gemeindeanteils auf die einzelnen Gemeinden erfolgt nach einer Schlüsselzahl, die sich zu 70 % am prozentualen Gewerbesteueraufkommen im jeweiligen Bundesland und zu 30 % aus dem Anteil der einzelnen Gemeinden an der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zusammensetzt.

Zu erwartende Einnahme: 89.200 €.



## Hundesteuer

Ende 2014 sind in unserer Gemeinde 528 Hunde gemeldet. Pro Hund wird grundsätzlich jährlich eine Steuer in Höhe von 50,00 € erhoben. Andere Beträge können sich durch die Hundesteuersatzung ergeben.

Zu erwartende Einnahme: 27.100 €

## Schlüsselzuweisung

Die Gemeinden erhalten nach einem durch das Statistische Landesamt alljährlich ermittelten Schlüssel, der sich nach der durchschnittlichen Ausgabebelastung und der Steuerkraftzahl der Gemeinde bemisst, Schlüsselzuweisungen zur Aufstockung ihrer Finanzmasse.

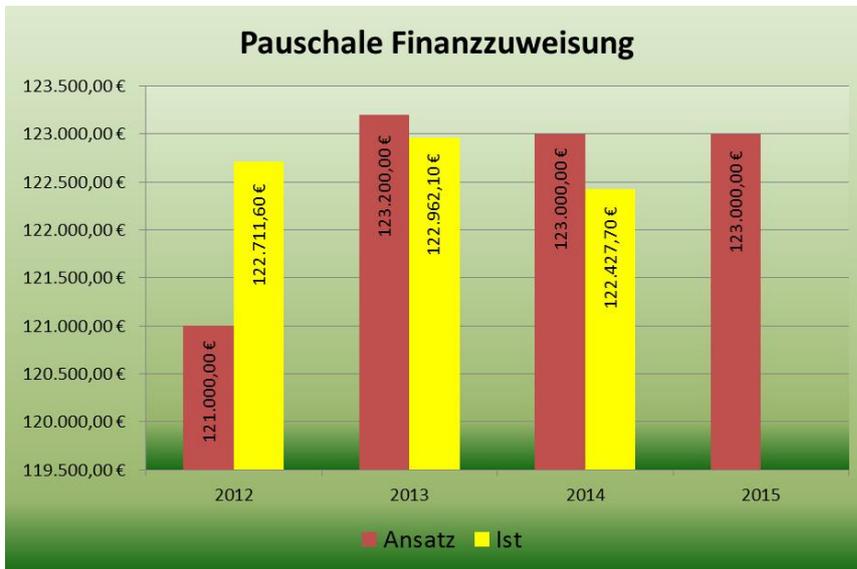
Zu erwartende Einnahme: 916.500 €.



## Pauschale Finanzaufweisung

Der Markt Schwanstetten erhält eine pauschale Finanzaufweisung als Ersatz des Verwaltungsaufwandes für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Sie wird pauschaliert in Höhe von 16,70 € je Einwohner und Haushaltsjahr geleistet.

Zu erwartende Einnahme: 123.000 €

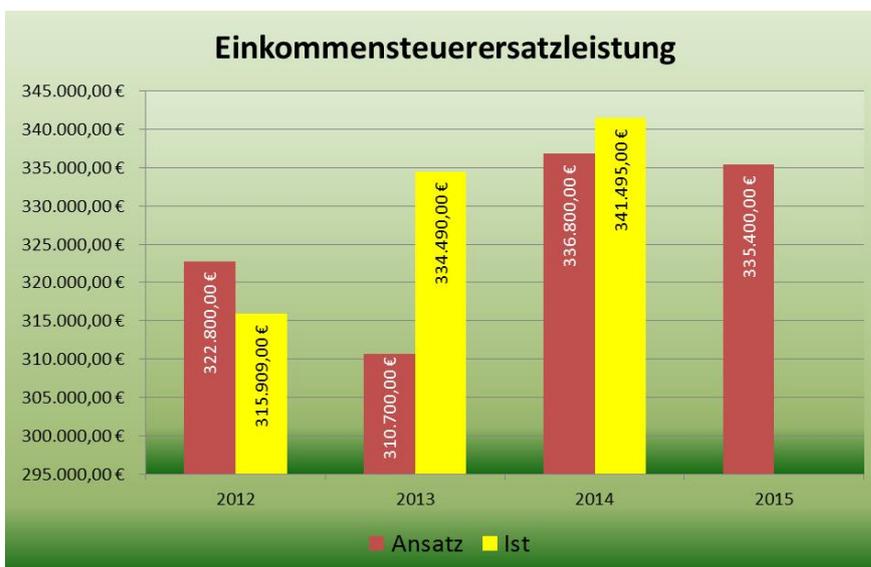


## Einkommensteuerersatzleistung

Die veränderte Abrechnung des Kindergeldes durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ab 1996 führt zu Mindereinnahmen von Ländern und Kommunen bei der Einkommensteuer. Diese für Länder und Gemeinden überproportionalen Belastungen werden durch einen höheren Länderanteil an der Umsatzsteuer ausgeglichen. Der Freistaat gibt die Ausgleichsleistungen entsprechend dem Anteil der Kommunen an den Mindereinnahmen an diese weiter.

Die Aufteilung des Einkommensteuerersatzes auf die Gemeinden erfolgt nach denselben Kriterien wie die Aufteilung des kommunalen Einkommensteueranteils.

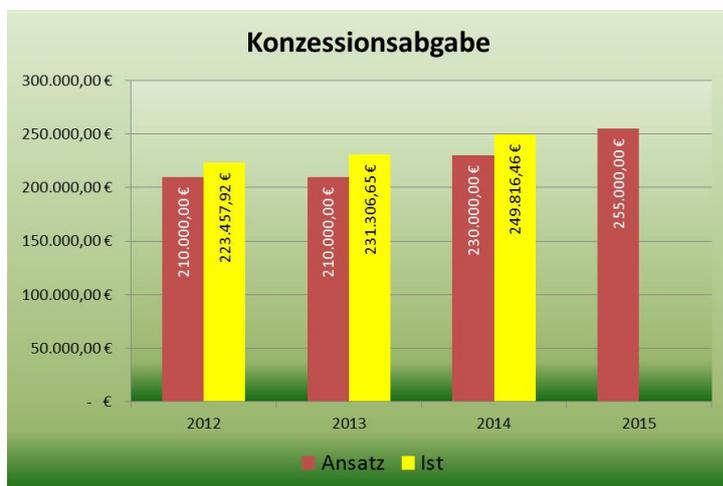
Zu erwartende Einnahme: 335.400 €



## Konzessionsabgabe

Die N-ERGIE als Energieversorgungsunternehmen hat in Schwanstetten zur unmittelbaren Versorgung des Endverbrauchers das vertragliche Recht Gas- und Stromleitungen zu verlegen und zu unterhalten. Hierfür hat der Energieversorger eine Konzessionsabgabe zu entrichten, welche sich nach der abgenommenen Energiemenge richtet.

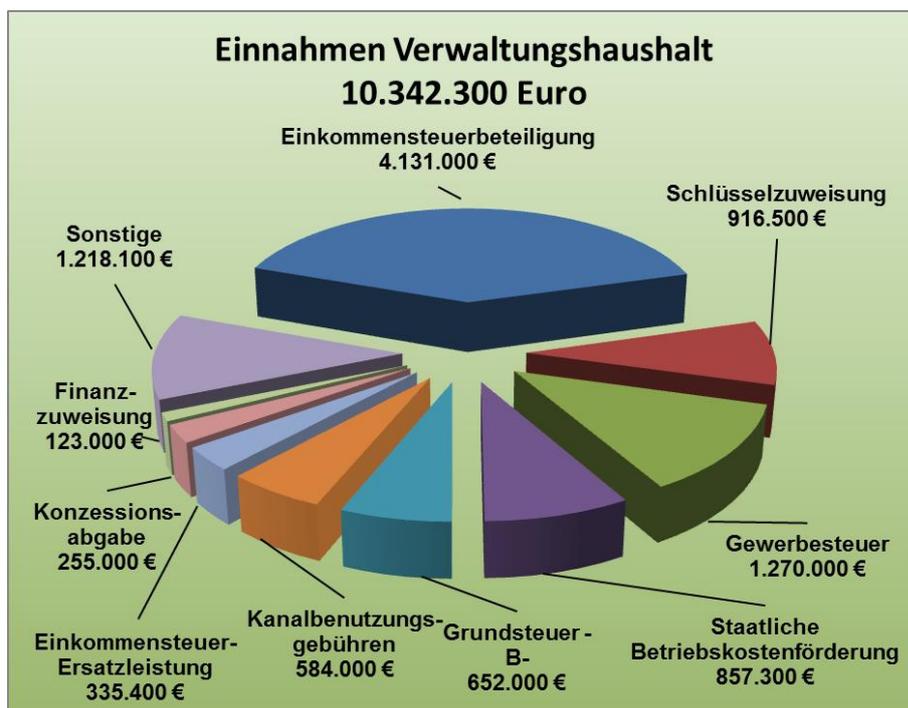
Zu erwartende Einnahme: 255.000 €



## Übersicht über die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die Gesamtsumme der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf 10.342.300 €.

76 % dieser Einnahmen werden gedeckt durch Real- und andere Steuern, dem Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, der Schlüsselzuweisung und sonstigen Zuweisungen. 20 % stammen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Mieten, Pachten, Zuweisungen und Zuschüssen. 4 % aus Zinseinnahmen, Konzessionsabgaben und sonstigen Finanzeinnahmen.

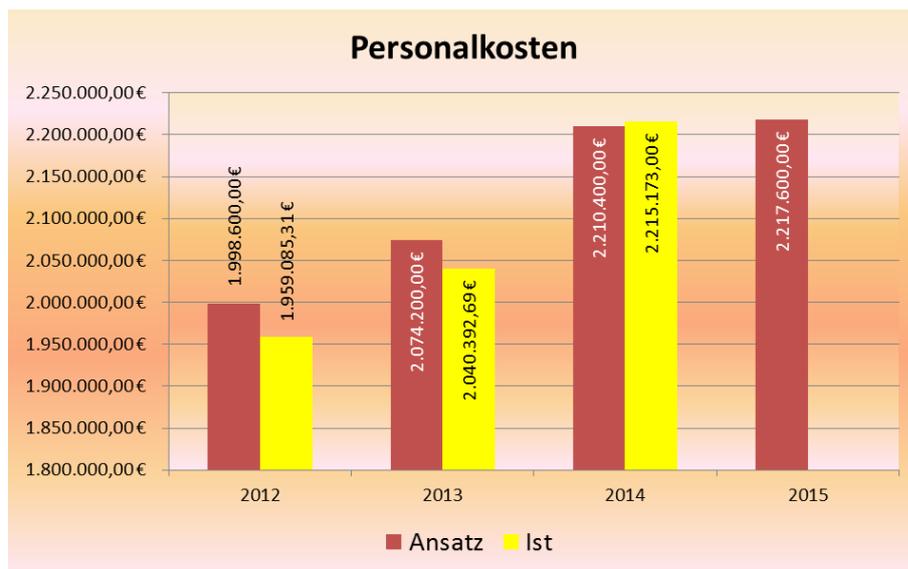


## 2. Die wichtigsten Ausgaben

### Personalkosten

In den Personalkosten sind Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Dienstbezüge für Beamte und Beschäftigte, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, sowie Beihilfen und andere Unterstützungen enthalten. 2015 werden die Personalkosten voraussichtlich einen Anteil von 21,44 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes betragen.

Voraussichtliche Ausgaben: 2.217.600 €



### Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

In diesem Bereich werden die Ausgaben für den Unterhalt der Grundstücke und der baulichen Anlagen, den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Geräte und Ausrüstungsgegenstände, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung der Grundstücke, Haltung von Fahrzeugen, Bedarf für Schulen und Kindergärten, Unterhalt der Straßen, Unterhalt der Abwasserbeseitigung, Stromkosten, Telefonkosten, Steuern und Versicherungen, Geschäftsausgaben und auch die inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten gebucht. Stetige Preissteigerungen können auch durch ständige Sparsam- und Wirtschaftlichkeit nicht ausgeglichen werden.

Voraussichtliche Ausgaben: 2.228.400 €

### Zuweisungen und Zuschüsse

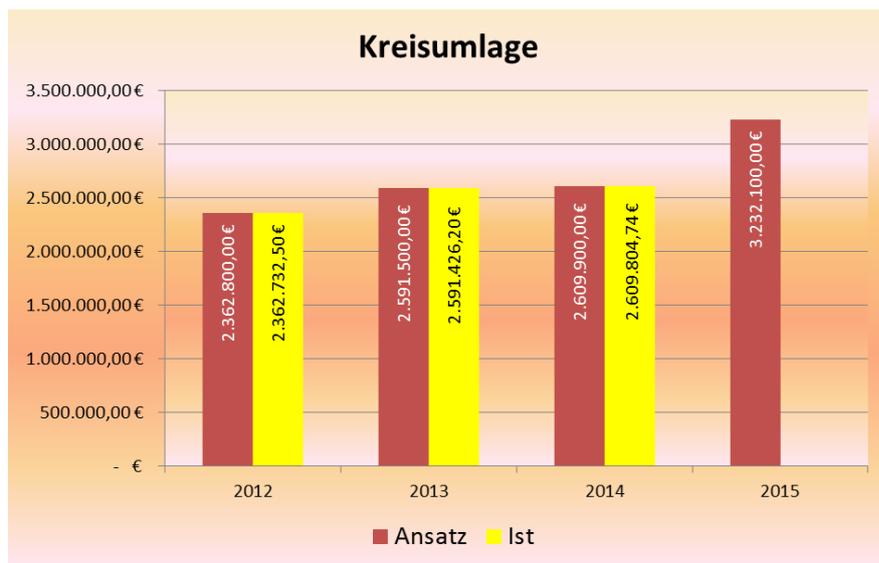
Bei den Ausgaben in der Gruppe Zuweisungen und Zuschüsse handelt es sich im Wesentlichen um Betriebskostenförderungen für die Kindertagesstätten. Geringere Anteile nehmen die Förderung für Vereine inkl. Übungsleiterzuschüsse, Förderung der offenen Jugend- und Seniorenarbeit sowie der stationären und ambulanten Pflegeleistungen, Zuschüsse zur Denkmalpflege und die Denkmalschutzumlage ein.

Voraussichtliche Ausgaben: 1.826.200 €

## Kreisumlage

Der Landkreis Roth erhebt von seinen kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die sogenannten Umlagegrundlagen. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der kreisangehörigen Gemeinden und 80 Prozent der im Vorjahr an die kreisangehörigen Gemeinden geflossenen Schlüsselzuweisungen. Die Kreisumlage wird vom Kreistag jährlich in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen neu festgesetzt (seit 2014 48,9 Prozent). Die Kreisumlage ist seit Jahren die größte Ausgabe im Verwaltungshaushalt.

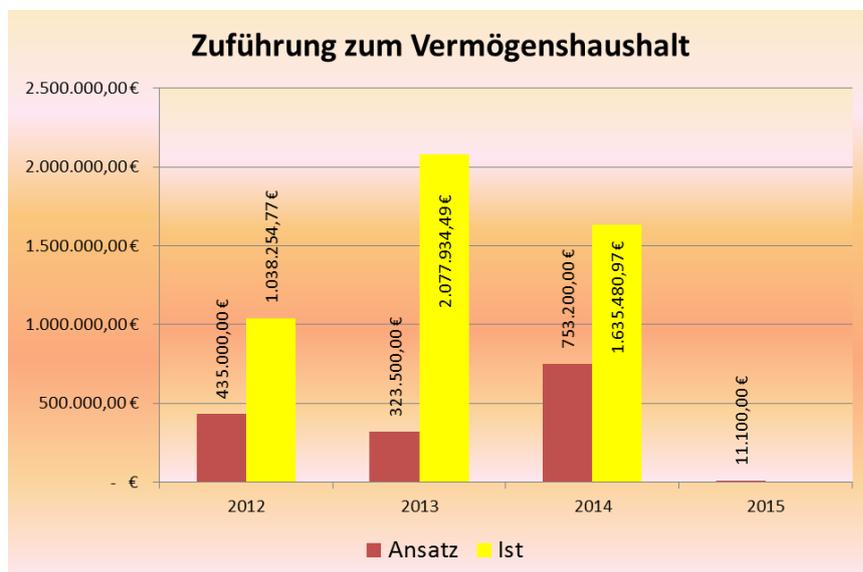
Voraussichtliche Ausgaben: 3.232.100 €



## Zuführung zum Vermögenshaushalt

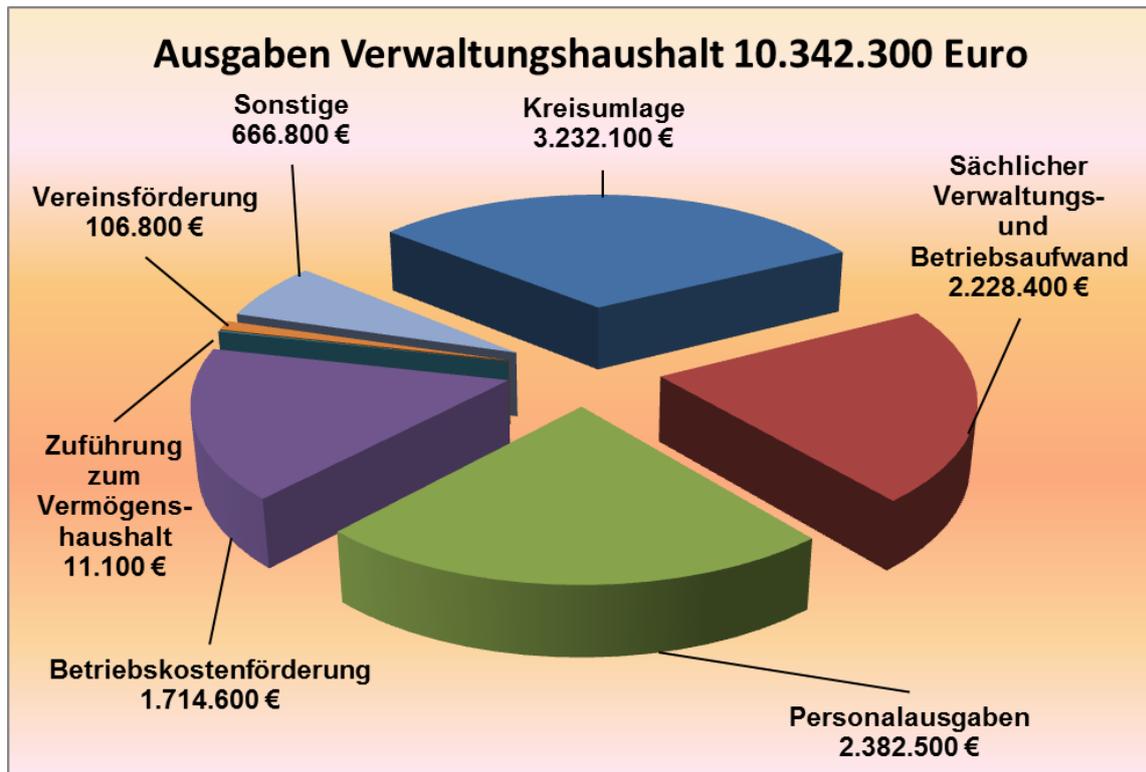
Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist derjenige Betrag, um den die Einnahmen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt übersteigen. Diese nicht zur Ausgabendeckung benötigten Einnahmen sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen, wobei die Zuführung ausreichen soll, um die Kreditbeschaffungskosten und die ordentlichen Tilgungszahlungen zu decken (Mindestzuführung). Dies kann 2015 nicht erreicht werden.

Voraussichtliche Zuführung: 11.100 €



## Übersicht

Zusammenfassend ergibt sich folgende Ausgabensituation im Verwaltungshaushalt.



# Vermögenshaushalt

## 1. Die wichtigsten Einnahmen

### Zuführung vom Vermögenshaushalt

Diese Einnahme ist das Gegenstück zur Ausgabe „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ im Verwaltungshaushalt in gleicher Höhe.

Zu erwartende Zuführung: 11.100 €

### Entnahme aus den Rücklagen

Zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes sollen vorrangig die Einnahmen aus der „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ dienen. Reichen diese nicht aus, müssen die nötigen Einnahmen über eine Entnahme aus den Rücklagen, oder sollten diese nicht vorhanden sein bzw. nicht ausreichen, über eine Kreditaufnahme beschafft werden.

Zu erwartende Entnahme: 2.652.200 €

## Beiträge und ähnliche Entgelte

In diesem Bereich schlagen die Herstellungsbeiträge zur Entwässerungsanlage, welche bei Veränderung der Geschoßfläche eines Gebäudes (Neu- und Umbau) fällig werden und die Straßenherstellungsbeiträge zu Buche.

Zu erwartende Einnahme: 440.000 €

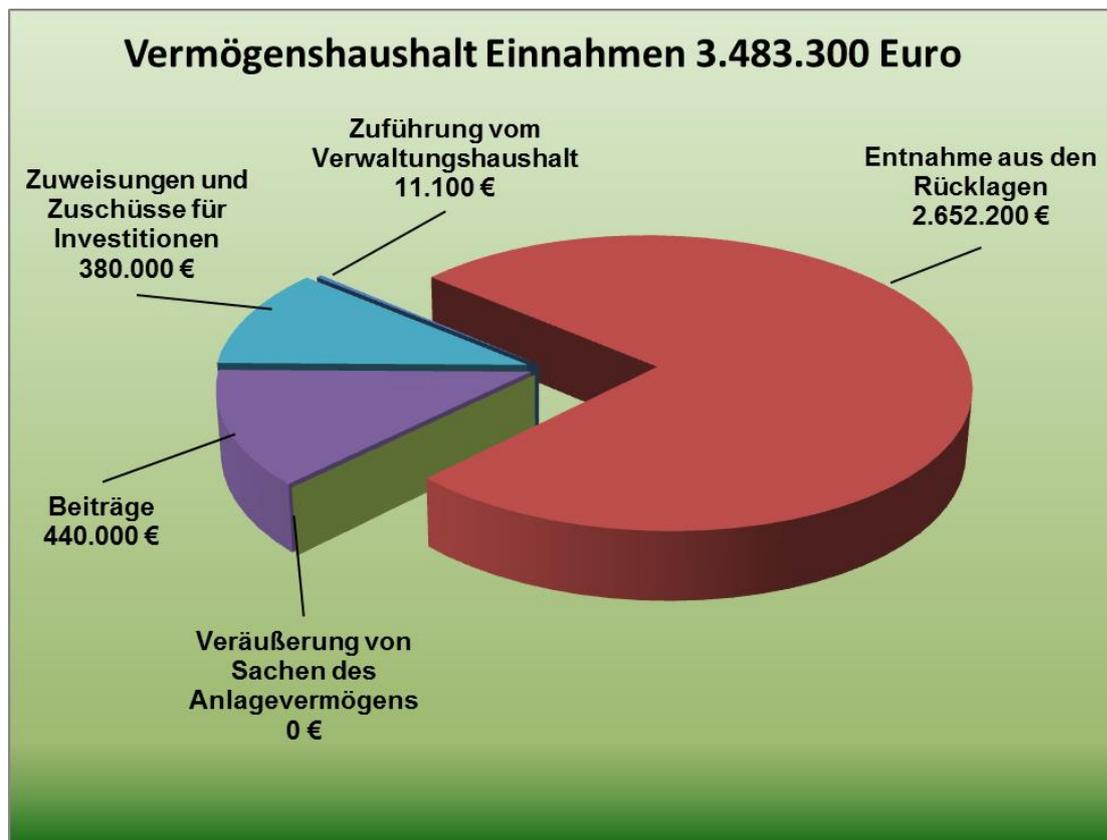
## Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

Für verschiedene Investitionsmaßnahmen sind staatliche Zuweisungen möglich. Der größte Anteil dieser Einnahmegruppierung ist für die Kindertagesstätten zu erwarten. Für den Neubau der Kinderkrippe der Katholischen Filialkirchenstiftung Schwanstetten werden noch Abschlusszuweisungen in Höhe von 65.800 € erwartet. Für den Neubau der Kinderkrippe durch den Markt Schwanstetten bei der Kindertagesstätte Sonnenschein ist eine Zuwendung in Höhe von 58.900 € zu erwarten. Die Umbaumaßnahmen für das Netzwerk für Kinder „Purzelbaum“ bringen 30.000 € an staatlichen Zuschüssen. Bei der Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren beteiligt sich der Staat mit 23.600 €. Darüber hinaus erhält der Markt Schwanstetten eine jährliche nicht an bestimmte Maßnahmen gebundene Investitionspauschale, insbesondere zur Finanzierung von Modernisierungen und Sanierungen kommunaler Einrichtungen.

## Kreditaufnahme

Für 2015 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

## Übersicht



## 2. Die wichtigsten Ausgaben (> 100.000 €)

### **Kanalisation**

Die ersten Kanäle wurden in Schwanstetten ca. 1960 gebaut. Bei Untersuchungen wurde ein Sanierungsaufwand bei vielen der älteren Kanalabschnitte festgestellt. Um einen kompletten Austausch der Leitungen zu vermeiden wurde entschieden, die Sanierungen im Inliner-Verfahren zu erledigen. Hierbei wird die bestehende Kanalleitung mit einer neuen Schutzhülle ausgekleidet und auch die Kanalschächte saniert. Im Bereich des Bebauungsplanes L13 „Schwabacher Straße Süd“ ist die Entwässerungseinrichtung herzustellen. Des Weiteren müssen Kanalleitungen überwacht werden.

Voraussichtliche Ausgaben: 600.000 €

### **Grunderwerb**

In unterschiedlichen Bereichen ist es immer wieder erforderlich unbebaute Grundstücke zu erwerben. Insbesondere im Hinblick auf das mögliche Baugebiet Leerstetten Nr. 12 (Südlich Wasserturm Leerstetten) und der Erweiterung des Gewerbegebietes in Schwand.

Voraussichtliche Ausgaben: 500.000 €

### **Gemeindestraßen**

Aufgenommene Straßenschäden haben ergeben, dass bei mehreren Straßen im gesamten Ortsgebiet eine Sanierung erforderlich ist. Für 2015 sind im Bereich Buchenstraße Oberflächensanierungen vorgesehen. Weitere Straßen werden in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit folgen.

Voraussichtliche Ausgaben: 250.000 €

### **Schule**

Bereich Hochbau:

Ausgelöst durch ein Brandschutzgutachten und eine Studie über haustechnische Mängel ist für die Schule und den Hort der Evangelischen Kirchengemeinde Schwand innerhalb des Schulgebäudes eine Generalsanierung in Planung. Die Ausführung verteilt auf mindestens 3 Jahre. Staatliche Förderung wurde in Aussicht gestellt.

Voraussichtliche Ausgaben: 250.000 €

### **Investitionszuweisungen**

Als Mitglied im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Unteren Schwarzbachtal ist der Markt Schwanstetten verpflichtet, im Verhältnis seiner angeschlossenen Haushalte, sich an den Investitionskosten des Zweckverbandes zu beteiligen.

Voraussichtliche Ausgaben: 244.200 €

## Tilgung von Krediten

Voraussichtliche Ausgaben: 217.200 €

## Bauhof

Fahrzeuge und Maschinen des Bauhofs sind das ganze Jahr im Einsatz und müssen dem zu Folge auch regelmäßig ausgetauscht werden, oder die vielfältigen Aufgaben erfordern es, dass zusätzliche Maschinen oder Fahrzeuge anzuschaffen sind. Für 2015 sind als Ersatz für bestehende Fahrzeuge die Anschaffung eines Radladers und ein Pickupfahrzeug geplant.

Voraussichtliche Ausgaben: 150.000 €

## Bürgerstub´n

Nach 27 Jahren ununterbrochenem Betrieb bedarf die Gaststätte einer Sanierung, welche über einen Zeitraum von 2 Jahren geplant ist (geschätzte Gesamtkosten ca. 405.000 €).

Voraussichtliche Ausgaben: 150.000 €

## Bauhof

Im Bereich des Bauhofes sind bereits begonnene Unterstellmöglichkeiten fertig zu stellen und das Hauptgebäude des Bauhofes muss im Außenbereich saniert werden.

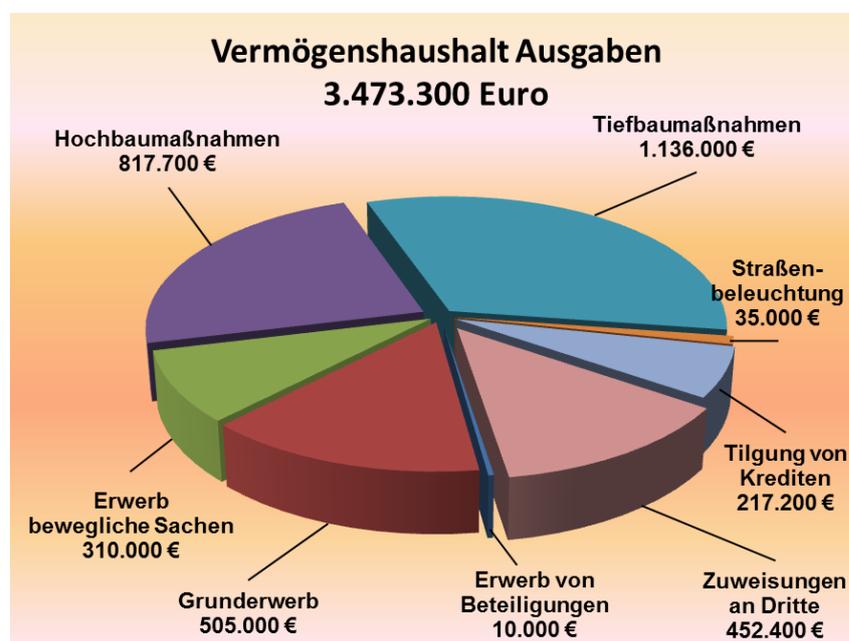
Voraussichtliche Ausgaben: 135.000 €

## Breitbandausbau

Leitungsverlegung und Errichtung von Schaltschränken.

Voraussichtliche Ausgaben: 100.000 €

## Übersicht



# Zusammenfassung

Das Ergebnis 2014 mit einer Zuführung zum Vermögenshaushalt von 1.635.480 € und einem Rücklagenstand von 3.689.633 € ist eine gute Grundlage für den Haushalt 2015. Trotz einer gravierenden Senkung der Schlüsselzuweisung (500.000 €) und einer massiven Steigerung der Kreisumlage (600.000 €) war es möglich, den Verwaltungshaushalt ohne Zuführung aus dem Vermögenshaushalt auszugleichen. Im Ansatz verblieb noch eine Zuführung in den Vermögenshaushalt von 11.100 €. Zur Finanzierung von Investitionen ist kein Kredit erforderlich.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer sind seit Jahren stabil. In der jetzigen Situation ist zur Finanzierung des Verwaltungshaushaltes keine Anhebung erforderlich. Im Vergleich die Hebesätze des Markt Schwanstetten und des bayerischen Durchschnitts:

	Schwanstetten	bayerischer Durchschnitt
Grundsteuer A	320	330,8
Grundsteuer B	320	325
Gewerbesteuer	350	320

Steigende Energiepreise und wachsender Bauunterhaltsbedarf für die gemeindlichen Objekte, welche in der Regel älter als 25 Jahre sind, werden auch künftig die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes steigen lassen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes und auch die des Vermögenshaushaltes müssen auch in Zukunft unbedingt auf ihre Notwendigkeit, Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit hin überprüft werden. Nur durch eine stetige Ausgabendisziplin ist es möglich, weiterhin Überschüsse im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften, durch welche die nötigen Zuführungen an den Vermögenshaushalt realisiert werden können.

In Zukunft wird sich weniger die Frage stellen, wie man das Niveau der gemeindlichen Infrastruktureinrichtungen steigern kann. Vielmehr wird es eine große Herausforderung sein, dieses Niveau zu halten. Im Haushaltsplan 2015 sind zu mehr als 50 % Maßnahmen enthalten, mit dem Ziel des Erhalts der Infrastruktureinrichtungen. Jede Erweiterung im Investitionsbereich setzt voraus, dass vor Planungsbeginn die zu erwartenden Folgekosten detailliert ermittelt und mit den Möglichkeiten des Verwaltungshaushaltes abgeglichen werden.

Ausgaben zur Instandhaltung der Straßen und der Entwässerungseinrichtungen werden auch in den Folgejahren einen großen Teil der Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts ausmachen.

Eine große Aufgabe wird mit der Generalinstandsetzung der Schule auf uns zu kommen. Trotz staatlicher Zuschüsse wird eine Kreditaufnahme für die Maßnahme unumgänglich sein.

Eine weitere Ausweisung von Baugebieten und Gewerbeflächen ist für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde wichtig. Auf Grund der finanziellen Situation der Gemeinde ist es wichtig, alle Maßnahmen auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Ausbleibende Käufer hätten auf viele Jahre erhebliche Auswirkungen auf die Haushaltslage der Gemeinde.

Möglichkeiten von Energieeinsparungen und Nutzung regenerativer Energien sollten auch weiterhin genutzt werden. Die Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus Schwand hat 2013 eine Einspeisevergütung von 3.860 € erwirtschaftet. Die Umstellung auf den Energielieferanten „Hackschnitzel“ bringt zwar keine großen Einsparungen bei den Beschaffungskosten, aber im Sinne des Umweltschutzes kann der CO<sup>2</sup>-Ausstoß merklich verringert werden.

Allen Kolleginnen und Kollegen, den Verantwortlichen der Feuerwehren, der Schulleitung, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats und der Seniorenhilfe, sowie Herrn Bürgermeister Pfann sei für die Mithilfe bei der Aufstellung des Haushaltsplanes gedankt.

Ebenfalls gilt mein Dank den Herren des Haupt- und Kulturausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Haushaltsvorberatungen.

Der Haushaltsplan 2015 kann aus Sicht der Kämmerei zur Beschlussfassung empfohlen werden.

Schwanstetten, den 31. März 2015

Peter Lösch  
Kämmerer